

Treffen für Neu-Niedergelassene

Voneinander lernen



Foto: Shutterstock

Von der Festanstellung in die eigene Praxis zu wechseln, erfordert viel Vorbereitung und Wissen. Nicht alles muss man allein herausfinden. Mit Unterstützung des ÄKBV findet monatlich ein Treffen für Neu-Niedergelassene statt. Worum es geht, berichtet die Leiterin des Treffens, Dr. Theresa Luhmann.

Frau Luhmann, warum braucht es in München ein Treffen der Neu-Niedergelassenen?

Die Idee dieses Treffens der Neu-Niedergelassenen in München ist aus den vielfältigen Herausforderungen entstanden, die der Schritt in die eigene Praxis mit sich bringt. Mit dem Beginn der Niederlassung kommen neben den medizinischen Aufgaben plötzlich zahlreiche unternehmerische Fragestellungen auf die Ärztinnen und Ärzte zu – von Personalführung über Abrechnung bis hin zu strategischen Entscheidungen. Für viele Kolleginnen und Kollegen ist das komplette Neuland.

Natürlich gibt es bereits hervorragende fachverbandliche Angebote,

die einen wichtigen ersten Austausch ermöglichen – meist überregional und häufig im digitalen Raum. Diese Formate sind wertvolle Startpunkte und bieten eine breite Wissensbasis. Uns wurde jedoch schnell klar, dass ein ergänzendes lokales Netzwerk in München zusätzlichen Mehrwert schaffen kann.

Ein persönliches Zusammenkommen hier vor Ort – sowohl für Kolleginnen und Kollegen, die kurz vor der Niederlassung stehen, als auch für jene, die gerade gestartet sind – eröffnet einen ganz anderen, sehr praxisnahen Erfahrungsaustausch. Es geht um Fragen wie: Wo finde ich eine Steuerberatung, die sich wirklich im Gesundheitswesen auskennt? Welche Kliniken in München arbeiten aus eurer Erfahrung zuverlässig und kommunikativ mit der Niederlassung zusammen? Welche regionalen Anbieter oder Dienstleister haben sich bewährt?

Solche Themen lassen sich im direkten Austausch zwischen Menschen,

die dieselben regionalen Rahmenbedingungen teilen, oft viel konkreter und hilfreicher beantworten. Genau deshalb braucht es dieses Treffen in München.

Was sind die Ziele des Treffens?

Das zentrale Ziel unseres Treffens ist der echte Erfahrungsaustausch – ein Peer-to-Peer-Learning, bei dem Geben und Nehmen im Vordergrund stehen. Wir möchten eine Plattform schaffen, die bewusst informell ist und Raum bietet, offen über Herausforderungen, praktische Lösungswege und persönliche Erfahrungen zu sprechen.

Ein wesentliches Anliegen ist es außerdem, Kolleginnen und Kollegen, die noch vor der Niederlassung stehen, Mut zu machen: Der Schritt in die eigene Praxis ist nicht nur machbar, sondern kann ein äußerst bereichernder beruflicher Weg sein. Gleichzeitig möchten wir bereits niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten den Alltag erleichtern, indem wir Wissen bündeln und einander zugänglich machen.

Dr. Theresa Luhmann ist niedergelassene Kardiologin in Bogenhausen und leitet das Treffen der Neu-Niedergelassenen. Foto: privat

Dabei geht es nicht nur um medizinische Qualität, sondern genauso um eine konsequente Patientenorientierung. Gerade hierfür ist der Austausch besonders wertvoll: Welche Strukturen funktionieren gut? Wie lassen sich Abläufe patientenfreundlicher gestalten? Welche Erfahrungen haben andere mit Kommunikation, Erreichbarkeit oder Vernetzung gemacht?

All diese Aspekte zählen auf unser gemeinsames Kernziel ein: eine erstklassige, patientenorientierte Versorgung sicherzustellen. Wenn wir uns vernetzen, voneinander lernen und einander stärken, profitieren am Ende vor allem unsere Patientinnen und Patienten.

Wann und wie oft findet es wo statt?

Ursprünglich hatten wir geplant, uns einmal im Monat zu treffen – im Wechsel zwischen einem virtuellen Format und einem Treffen vor Ort. Im Verlauf der Zeit hat sich jedoch sehr deutlich gezeigt, dass die

persönlichen, physischen Treffen für die beteiligten Kolleginnen und Kollegen wesentlich mehr Mehrwert bieten. Der direkte Austausch, die spontanen Gespräche und die Möglichkeit, sich wirklich zu vernetzen, funktionieren einfach besser, wenn man sich gegenübersteht.

Deshalb haben wir das Format angepasst und zielen jetzt auf ein rein physisches Treffen alle zwei Monate. Die kommenden Termine veröffentlichen wir fortlaufend über Social Media, insbesondere über LinkedIn und Facebook, sowie in unserer eigenen WhatsApp-Community. So bleiben alle Interessierten immer unkompliziert auf dem Laufenden.

Für wen ist es interessant?

Das Treffen richtet sich an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich frisch niedergelassen haben – insbesondere in den ersten drei bis fünf Jahren, die erfahrungsgemäß die intensivste Phase darstellen. In dieser Zeit steht die neue Rolle als Unternehmerin oder Unternehmer besonders im Fokus, und genau hier kann der Austausch mit anderen enorm unterstützen.

Genauso sprechen wir Ärztinnen und Ärzte an, die sich in den kommenden Jahren niederlassen möchten und noch mitten in der Entscheidungs- oder Vorbereitungsphase stehen. Für sie kann der Einblick in die Erfahrungen anderer ein wichtiger Kompass sein.

Unsere Zielgruppe umfasst primär Ärztinnen und Ärzte, die in München – sowohl in der Stadt als auch im Landkreis – leben oder arbeiten. Gleichzeitig sind wir aber ausdrücklich offen für alle Interessierten aus dem weiteren Münchner Umland. Entscheidend ist nicht die Postleitzahl, sondern das Interesse an Vernetzung, Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Unterstützung.

Wie kann man weitere Informationen erhalten und sich dafür anmelden?

Weitere Informationen zu unseren Treffen finden Interessierte ganz unkompliziert über Social Media, insbesondere auf LinkedIn und Facebook. Auf LinkedIn haben wir zudem eine eigene Gruppe eingerichtet, in der wir regelmäßig Neuigkeiten, Termine und Austauschmöglichkeiten veröffentlichen. Für Kolleginnen und Kollegen, die bereits einmal teilgenommen oder sich angemeldet haben, bieten wir zusätzlich eine WhatsApp-Community an, über die wir aktuelle Informationen direkt teilen.

Außerdem wird jede Veranstaltung im Veranstaltungskalender der Münchner Ärztlichen Anzeigen angekündigt, der auch auf der Website der MAA zu finden ist (www.aerztliche-anzeigen.de)

Interview: Stephanie Hügler

BEKANNTMACHUNG

Neues Mitglied der ÄKBV-Delegiertenversammlung

Merethe Moe (Münchner Integrierte Liste) hat ihr Mandat zurückgegeben. Gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung, i.V.m. § 16 der Wahlordnung des ÄKBV München rückt, als nächster Kandidat dieser Liste, **Prof. Dr. med. Johann Wilhelm Weidinger** nach. Er hat das Mandat angenommen.

Dr. med. Irmgard Pfaffinger,
1. Vorsitzende